

## Radio- und TV-Tipps

Samstag, 31. Januar 2009      ARD      Karen in Action:  
25'      5.55 Uhr      **Von wegen behindert!**

Karen Markwardt trifft zwei Spitzensportler. Sie nehmen allerdings nicht an den Olympischen Spielen, sondern an den Paralympics teil. Der 28-jährige Wojtek Czyz ist beinamputiert. Ein Unfall zerstörte seine hoffnungsvolle Karriere zum Profifussballer. Doch er gab nicht auf und ist heute vierfacher Goldmedaillengewinner in den Paralympics-Disziplinen Sprint und Weitsprung. Nora Schratz spielt in der Deutschen Rollstuhl-Basketball-Nationalmannschaft.

Samstag, 31. Januar 2009      MDR      Selbstbestimmt:  
30'      11.05 Uhr      **Andere Sichtweisen**  
(13.2.09, 11.30 Uhr, 3sat)

Zum 200. Mal jährt sich im Januar 2009 der Geburtstag des Franzosen Louis Braille, des Erfinders der Blindenschrift. Das nach ihm benannte Punktschriftsystem, die so genannte Brailleschrift, ermöglicht ein Lesen mit dem Tastsinn. Wer war der Mann, der bereits als Jugendlicher ein System entwickelte, das bis heute weltweit etabliert ist? Die Sendung geht auf Spurensuche. Und wie leben blinde und sehbehinderte Menschen heute? Das Fernseherteam besucht Silke und Mike Thomas. Sie ist von Geburt an blind, er sieht nur wenige Kontraste. Trotzdem haben sich beide entschlossen, eine Familie zu gründen. Mittlerweile haben sie drei Söhne. Wäsche sortieren und Hausaufgaben kontrollieren – wie geht das ohne Augenlicht?

Montag, 2. Februar 2009      ZDF doku      Psychische Krankheiten  
30'      21.15 Uhr      **Depression: Wenn die Seelen Trauer tragen**

Psychische Krankheiten sind weiter verbreitet, als man meint. Trotzdem stossen die Erkrankten meist auf Unverständnis. Die Sendereihe des ZDF-Dokukanals stellt Krankheitsbilder und Therapieformen in namhaften psychiatrischen Kliniken vor. Zugleich begegnet der Zuschauer Patienten, die erst mit Hilfe der Psychiatrie neue Zuversicht finden.

3.2.: Manische Depression – Zwischen Himmel und Hölle

4.2.: Angst – eine Furcht erregende Krankheit

5.2.: Sucht – eine gefährliche Leidenschaft

29.01.09Seite 2

Dienstag, 3. Februar 2009      Arte      Dokumentarfilm:  
95'      21.00 Uhr      **Morgen geht's mir besser**

18 Monate haben die Filmemacher Vincent Detours und Dominique Henry die kleinen Patienten auf der Krebs-Station eines Brüsseler Kinderspitals begleitet. Von einem ebenso kompetenten wie herzlichen medizinischen Team betreut, erhalten die Kinder modernste Behandlungen. Die Methoden wirken perfektioniert, aber manchmal auch brutal. Manchmal wirken sie Wunder, aber sie können nicht alles. Einige Szenen sind zutiefst traurig, andere voller Hoffnung und Freude. Trotz aller Belastungen sind es die Kinder, die mit ihrem Humor diesen feinfühligem Film auflockern.

Mittwoch, 4. Februar 2009      EinsFestival      Langzeitbeobachtung:  
45'      16.50 Uhr      **Behinderte Liebe**

An einem Januarmorgen beschliesst die geistig behinderte Küchenhilfe Elsa, ihren Lebensstraum zu erfüllen. Sie will den Mann fürs Leben finden und heiraten. Dank einer Partnerschaftsagentur der evangelischen Stiftung Alsterdorf trifft sie Olaf, der in einer betreuten Wohngemeinschaft lebt. Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte beginnt. Sie träumen von Heirat und eigenen Kindern. Aber Olaf muss noch selbständiger werden. Das Kamerateam hat die beiden vom Moment der ersten Begegnung an zweieinhalb Jahre lang begleitet. Ein Unternehmen mit ungewissem Ausgang.

Mittwoch, 4. Februar 2009      Arte      Zoom Europa:  
45'      22.25 Uhr      **Die Lage behinderter Menschen in Europa**

Über 50 Millionen europäische Bürgerinnen und Bürger haben eine Behinderung. Viele sind im Alltag immer noch diskriminiert. Derzeit gibt es nur Vorschriften gegen die Diskriminierung am Arbeitsplatz. Die Mitgliedsländer sind jetzt dabei, das umfassendere UN-Abkommen zum Schutz der Behindertenrechte zu übernehmen.

Freitag, 6. Februar 2009      3sat      Aus anderer Sicht:  
30'      11.30 Uhr      **Leben im Gnadenhof**

Seit der Autist Karl Süsser vor acht Jahren die Chance bekam, mit Tieren zu arbeiten, lebt er auf. Er arbeitet auf dem „Gnadenhof“, wo 150 Haus- und Nutztiere aufgenommen wurden, die krank, nicht mehr leistungsfähig oder sogar gefährlich sind. Karl, der zuvor nur in Heimen lebte und kaum noch sprach, hat sich durch seine Aufgaben so verändert, dass er heute selbständig leben kann.

29.01.09Seite 3

Samstag, 7. Februar 2009 30' DSF 11.15 Uhr Normal:  
**Miteinander**  
Informationen aus der Sozialpolitik

Montag, 9. Februar 2009 30' SWR 2 8.30 Uhr Wissen:  
**Diagnose Herzinfarkt**

Es geschah während der Ferien im Berner Oberland: Heftige Schmerzen im Brustraum, Herzinfarkt! Der Rettungshubschrauber kam. Der Autor dieses Beitrags hat seine eigenen Erlebnisse aufgezeichnet. Eine Dokumentation am eigenen Herz mit Ärzten, Rettungskräften und Therapeuten in Zweisimmen, Bern und Leipzig.

Dienstag, 10. Februar 2009 25' Radio SWR2 10.05 Uhr Leben:  
**Peter will noch lange leben**  
Geschichte einer Nachbarschaftshilfe

Peter ist seit fünf Jahren durch ALS, eine unheilbare Nervenkrankheit, gelähmt. Inzwischen ist er auf ein Beatmungsgerät angewiesen. Nur durch Augenbewegungen und einen Computer kann er noch kommunizieren. Seine Familie ist mit der Pflege an Grenzen der Belastbarkeit gelangt. Da kommt eine engagierte Nachbarschaft zu Hilfe. Die Männer heben den Gelähmten aus dem Bett, damit er dabei sein kann, wenn es sonntags ins Museum oder ins Grüne geht – mit Rollstuhl und Beatmungsgerät. Peter bedankt sich mit strahlenden Augen.

Samstag, 14. Februar 2009 30' DSF 11.15 Uhr Normal:  
**ABA, CI und Thora**

Der dreijährige Zalman Diskin sortiert stundenlang Spielsachen, versunken in seine Welt. Er ist nicht nur autistisch, sondern auch nahezu gehörlos. Dennoch sind Chani und ihr Mann, der Rabbiner Israel Diskin, überzeugt, dass jedes Kind ein Geschenk des Himmels ist. Zalman, das sechste ihrer sieben Kinder, ganz besonders. Sie wollen alles tun, damit es ihm im Leben möglichst gut geht und er so selbständig wird wie seine Geschwister. Mit einem Cochlea Implantat (CI) lernt Zalman immer mehr zu hören, was in der Welt um ihn herum vor sich geht. Um ihn aus seiner autistischen Isolation zu führen, üben die Eltern mit ihm eine spezielle Verhaltenstherapie. ABA „Applied Behavior Analysis“, ist eine noch wenig bekannte Methode, die von den Eltern vieles verlangt. Die Anstrengungen scheinen sich zu lohnen. Zalman spürt schon den Spass, den das Miteinander macht.